




VIRTUELLE WELT

Folge 9: Alex Müller ist weg!

Einstieg in das Thema «Technik im Alltag»

	Form	Ablauf	Material	Zeit
1	Vor dem ersten Hören: Wörter rund um den Computer verstehen			
	EA	1. Die Bücher sind geschlossen. Die TN schreiben zunächst eine Minute lang Wörter rund um den Computer auf, die sie bereits kennen.		
	EA/PA 	2. Die TN schlagen die Bücher auf und vergleichen mit ihrer Liste. Bei den «neuen» Wörtern aus dem Kursbuch überlegen sie mit der Partnerin / dem Partner, welche sie kennen und welche nicht. Unbekannte Wörter schlagen die TN im Wörterbuch nach. Danach schreiben sie zu zweit zu jedem Wort einen Beispielsatz. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Eine Abschlusskontrolle im Plenum ist nur nötig, wenn Sie beim Herumgehen merken, dass die TN mit der Aufgabe grosse Schwierigkeiten haben. <i>Musterlösung: Auf meinem Computer sind 39 Ordner. Die Festplatte ist alt, sie funktioniert nicht mehr so gut. Die Datei kann ich dir gern schicken. Eine Sicherungskopie würde ich immer machen. Der Virus hat unser IT-System angegriffen. Den Bildschirm/Monitor habe ich mir gestern gekauft, weil es ein Sonderangebot war. Ich kaufe mir morgen eine neue Speicherkarte für mein Smartphone. Das Programm hat mir schon viel geholfen. Ich glaube, meine Tastatur ist schon wieder kaputt. Den ersten Satz würde ich löschen, ich finde ihn unpassend. Den Ordner musst du noch umbenennen, wir haben schon einen Ordner mit einem ähnlichen Namen. Kopieren Sie mir bitte diese zwei Zeitungsinserate? Der neue Computer wird morgen angeschlossen. Speichern ist immer wichtig! Du musst dieses Symbol anklicken, dann startet das Programm. Die Dateien habe ich von der Website heruntergeladen.</i>	Wörterbücher	
	PA 	3. <i>fakultativ</i> : Die TN erhalten zu zweit je eine Kopiervorlage. Aus ihren Beispielsätzen sucht jedes Paar zehn aus und erstellt daraus ein Rätsel wie auf der Kopiervorlage angegeben. Danach tauscht jedes Paar seine Kopiervorlage mit einem anderen Paar und löst das Rätsel. Anschliessend Kontrolle mit dem anderen Paar. Geübtere TN können auch anstatt der Beispielsätze kleine Definitionen schreiben, z.B. «Man braucht sie, um mit dem Computer zu ‚sprechen‘ (Tastatur)». <i>Hinweis</i> : Sie können auch einige der Rätsel vor dem Ausfüllen kopieren und in der nächsten Stunde zur Wiederholung des Wortschatzes lösen lassen.	KV L9/FHG	
2	Beim Hören: Die Geschichte global verstehen			
	EA/PA 	1. Die TN lesen den Text und ergänzen die Wörter in der richtigen Form. In Kursen mit überwiegend geübten TN kopieren Sie den Text und tilgen zusätzlich die Endungen der Artikel, sodass die TN auch diese ergänzen müssen.		
	EA/PA	2. Die TN hören die Foto-Hörgeschichte, vergleichen und korrigieren. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Ordner, Sicherungskopie, gelöscht, lädt ... herunter, Kamera, Speicherkarte, Computer, gespeichert</i>	CD 1/10–13	
3	Nach dem Hören: Über eigene Probleme mit der Technik sprechen			
	WPA	1. Die TN gehen herum und erzählen anderen TN, ob sie schon einmal Probleme mit der Technik hatten.		

4	Erweiterungsaufgabe: «Ellas Kolumne»: Das Verhältnis zwischen Mensch und Maschine			
PL ↔	1. Die Bücher sind geschlossen. Schreiben Sie «Sind Maschinen besser als wir?» an die Tafel. Diskutieren Sie mit den TN im Plenum über die Frage. <i>fakultativ:</i> In Kursen mit überwiegend geübten TN schreiben Sie die Frage an die Tafel und bitten die TN, einen kurzen Text dazu zu schreiben. Zur Anregung können Sie einige Schlüsselwörter aus dem Text zusätzlich an der Tafel vorgeben, welche die TN benutzen können, aber nicht müssen. Sie dienen nur zur Anregung: «Fehler», «tausend Dinge gleichzeitig», «bequem», «schnell». Einige TN können ihre Texte vorlesen.			
EA/PA	2. Die TN lesen die Kolumne und kreuzen an, welche Aussagen ihrer Meinung nach richtig sind. Abschlusskontrolle im Plenum. Fragen Sie danach die TN, was sie über Ellas Meinung denken. <i>Lösung:</i> a, c			
5	Anwendungsaufgabe: Über eigene Erfahrungen sprechen			
GA/PL	1. Die TN sprechen in der Gruppe darüber, welche Maschinen und Geräte ihnen besonders im Alltag und/oder bei der Arbeit helfen. <i>fakultativ:</i> Jeder der TN erstellt eine Liste über die fünf ihm am wichtigsten erscheinenden Maschinen/Geräte. Erstellen Sie anschliessend eine Statistik an der Tafel.			

A DU SUCHST WEITER, WÄHREND ICH ...

Konjunktionen *während, nachdem, bevor*

Lernziel: Die TN können über Arbeitsabläufe sprechen und etwas planen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
A1	Präsentation der Konjunktionen <i>während, nachdem, bevor</i>			
EA/PA	1. Die TN entscheiden, welche alternative Formulierung der ersten Aussage jeweils entspricht. Das sollte ihnen nicht schwerfallen, da sie «während» als Präposition in einigen Wendungen wie «während der Öffnungszeiten» schon kennengelernt haben und auch die Präpositionen «vor» und «nach» schon geübt haben (<i>Schritte plus Neu 2 Schweiz / Lektion 12</i>). Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> a <i>Du suchst die Datei. Zur gleichen Zeit lade ich das Programm herunter.</i> b <i>Alex Müller war zuerst Polizist, danach «Superstar».</i> c <i>Ich klickte auf «Senden».</i> <i>Danach bemerkte ich meinen Fehler.</i>			


PL	2. Schreiben Sie die Aussage und die jeweilige Bedeutung an die Tafel. Markieren Sie jeweils die Konjunktion bzw. die Zeit-Wörter. Bitten Sie einen TN, die Verben an der Tafel zu markieren, damit deutlich wird, dass das Verb jeweils am Ende steht, alle Konjunktionen also einen Nebensatz einleiten. Fordern Sie die TN auf, die Beispiele an der Tafel zu vergleichen. Es sollte deutlich werden, dass das Verb im «während»-Satz und im «bevor»-Satz im gleichen Tempus steht wie das Verb im Hauptsatz. Im «nachdem»-Satz dagegen ist bereits am Tempus des Verbs erkennbar, dass die Handlung im Nebensatz vor der Handlung im Hauptsatz stattfindet (Plusquamperfekt → Präteritum), wobei diese Regel für die geschriebene Sprache gilt. Gesprochene Sätze mit «nachdem», die sich auf Vergangenes beziehen, werden sowohl im Haupt- als auch im Nebensatz im Perfekt formuliert. Weisen Sie die TN auch auf den Grammatik-Kasten und auf die Grammatikübersicht 1 (Kursbuch, S.30) hin. Die kleine Übung rechts bearbeiten die TN im Kurs. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.		
EA/HA	Arbeitsbuch 1–3		
A2 Anwendungsaufgabe 1 zu während, nachdem, bevor			
EA/PA	1. Die TN schauen die Fotos an und schreiben Sätze mit «bevor», «während» und «nachdem». Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: A Ella schreibt einen Artikel, während Samuel telefoniert. B Nachdem Samuel zehn Stunden gearbeitet hat, geht er nach Hause. C Ella trinkt einen Kaffee, bevor sie zur Arbeit geht.</i>		
EA/PA Grammatik entdecken 	Arbeitsbuch 4: im Kurs: Die TN machen sich die Zeitenfolge in Sätzen mit «nachdem» noch einmal bewusst. Die Übung kann von geübteren TN in Stillarbeit gelöst werden. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen.		
EA/HA	Arbeitsbuch 5		
A3 Anwendungsaufgabe 2 zu während, nachdem, bevor			
EA/PA	1. Die TN lesen die Mitteilungen und ergänzen sie. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: A während; B Nachdem, bevor; C bevor, Während; D bevor</i> Wer früher fertig ist, antwortet auf eine der Mitteilungen.		
EA/PA	2. Die TN schreiben in Partnerarbeit eigene Kurzmitteilungen für ihre Kurskolleginnen/-kollegen, z. B. mit der Bitte, die Stühle auf die Tische zu stellen, bevor der Kursraum verlassen wird, oder mit der Aufforderung, keine Privatgespräche zu führen, während eine Gruppe dem Plenum etwas präsentiert etc. Anschliessend vergleichen die Paare ihre Mitteilungen mit einem anderen Paar und korrigieren ggf. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.		
WPA	3. <i>fakultativ:</i> Die TN üben die Verwendung der Konjunktionen «während» und «bevor» weiter mithilfe der Kopiervorlage. Kopieren Sie die Kopiervorlage und schneiden Sie die Kärtchen aus. Wenn Sie mehr als 14 TN im Kurs haben, brauchen Sie einige Kärtchen doppelt. Die TN stellen sich in die Mitte des Kursraums. Jeder TN erhält ein Kärtchen, liest die Angaben und formuliert eine vollständige Frage, zum Beispiel: «Woran denkst du, während du schöne Musik hörst?» Jeder TN sucht sich ein Gegenüber, stellt seine Frage und beantwortet die des anderen. Danach werden die Kärtchen getauscht und jeder sucht sich einen neuen Gesprächspartner etc.	KV L9/A3	
EA/HA	Arbeitsbuch 6		
EA/HA 	Arbeitsbuch 7–8: Wenn Sie die beiden Übungen im Kurs durchführen, lösen alle TN Übung 7. Geübtere TN ergänzen ausserdem auch Übung 8. Wenn Sie die Übungen als Hausaufgabe aufgeben, sollten sie von allen bearbeitet werden.		


A4 Hörverstehen: Eine Party planen			
a	PL	1. Die Bücher sind geschlossen. Die TN hören das Gespräch und überlegen, was die Kolleginnen und Kollegen planen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Sie planen eine Überraschungsparty.</i>	CD 1/14
b	EA/PA	2. Die TN öffnen die Bücher und lesen die Aufgabe. Sie lesen die Aussagen. Dann hören sie das Gespräch noch einmal und ergänzen, wer was sagt. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2 E, 3 L, 4 T, 5 N, 6 E, 7 L</i>	
A5 Aktivität im Kurs: Etwas planen			
a	GA	1. Die TN arbeiten zu dritt. Sie wählen eine Situation und notieren Stichpunkte, was man dafür planen muss.	
b	PL	2. Besprechen Sie mit den TN kurz die Rubriken «jemandem eine Aufgabe geben», «eine Aufgabe annehmen» und «eine Aufgabe ablehnen». Weisen Sie die TN auch auf die Rubriken «Jemandem eine Aufgabe geben: Würdest du ...?», «Eine Aufgabe annehmen: Das mache ich gern.» und «Eine Aufgabe ablehnen: Eher nicht. Aber ...» auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 30) hin. <i>fakultativ:</i> Sie können das Gespräch aus A4 noch einmal vorspielen und die TN markieren zunächst, welche Sätze aus den Rubriken sie in dem Gespräch hören. Abschlusskontrolle im Plenum (Würdest du das tun? Wie wäre es, wenn du ...? Also, ich weiss nicht. Eher nicht. Das übernehme ich. Du könntest doch ...? Das mache ich gern. Das kann ich übernehmen.).	
	EA	3. Die TN lesen die Beispiele und markieren jeder pro Rubrik zwei Sätze, die er später benützen möchte.	
c	GA	4. Die TN lesen zunächst das kleine Beispielgespräch. Dann planen sie zu dritt und verteilen die Aufgaben. Dabei verwenden sie ihre in b markierten Sätze. Bitten Sie die TN, jeweils kurz zu notieren, wer was macht. Dann behalten sie die Übersicht, was bereits erledigt ist. <i>fakultativ:</i> Die TN können ihre Gespräche auch mit dem Smartphone aufnehmen und noch einmal hören. So können sie sich selbst kontrollieren. Besonders gelungene Gespräche können auch im Plenum vorgespielt werden. <i>Hinweis:</i> An dieser Stelle passt thematisch der «Fokus Beruf: Alternativvorschläge machen» (Arbeitsbuch, S. 119).	
	EA/HA	Arbeitsbuch 9–10	


B DU TUST JA SO, ALS OB ICH KEINE AHNUNG HÄTTE.

Konjunktion *als ob / wie wenn*

Lernziel: Die TN können Irreales ausdrücken und über Schein und Wirklichkeit sprechen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
B1	Präsentation der Konjunktion <i>als ob</i>			
	PL	1. Steigen Sie mit einer kurzen Wiederholungsübung zum Konjunktiv II Präsens bzw. Konjunktiv II der Vergangenheit ein, welche die TN bereits aus <i>Schritte plus Neu 5 Schweiz / Lektion 4 und 7</i> kennen. Fragen Sie die TN z. B., was sie tun würden, wenn sie heute frei hätten bzw. gestern frei gehabt hätten. Gehen Sie dabei, wenn nötig, noch einmal kurz auf die Funktionen des Konjunktiv II ein sowie auf die Bildung der Formen von «sein», «haben» und «werden» im Konjunktiv II Präsens bzw. die Bildung des Konjunktiv II der Vergangenheit.		
	EA/PA Wiederholung	Arbeitsbuch 11: Die TN wiederholen in dieser Übung den Konjunktiv II.		
	EA/PA	2. Die TN lesen die Aussagen von Samuel und Ella aus der Foto-Hörgeschichte und ordnen zu, was sie in Wirklichkeit meinen. Dann hören die TN die Aussagen, vergleichen und korrigieren. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: b Du tust so, als ob du die ganze Arbeit noch einmal machen müsstest. Aber in Wirklichkeit finden wir eine Lösung für das Problem. c Du sagst das so, wie wenn ich das absichtlich getan hätte. Aber in Wirklichkeit war das ein Versehen.</i>	CD 1/15	
	PL	3. Machen Sie deutlich, dass Samuel mit seiner Bemerkung «als ob ich keine Ahnung hätte» zum Ausdruck bringt, dass Ella sich so verhält, als würde sie denken, dass Samuel keine Ahnung von Computern hätte. Aber in Wirklichkeit arbeitet Samuel jeden Tag damit und kennt sich sehr wohl aus. Mit «als ob/wie wenn» kann man also ausdrücken, dass etwas nicht der Realität entspricht. Weisen Sie darauf hin, dass so eine Diskrepanz zwischen Schein und Wirklichkeit ausgedrückt wird. Verweisen Sie die TN auf den Grammatik-Kasten. Hier wird deutlich, dass «als ob/wie wenn» einen Nebensatz einleitet, das Verb also am Satzende stehen muss. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht 2 (Kursbuch, S. 30) hin. Die kleine Übung rechts können die TN in Stillarbeit im Kurs bearbeiten.		
	EA/PA Grammatik entdecken 	Arbeitsbuch 12: im Kurs: Die TN machen sich die Bedeutung von «also ob/wie wenn» und die Satzstruktur des Nebensatzes noch einmal bewusst. Die Übung kann von geübteren TN in Stillarbeit gelöst werden. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen.		
B2	Anwendungsaufgabe zur Konjunktion <i>als ob/wie wenn</i>			
	EA/PA	1. Die TN schauen das Beispiel an und schreiben zu den Zeichnungen Sätze mit «als ob/wie wenn». Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: A Sarah tut so, als ob es ihr gut gehen würde. Aber in Wirklichkeit ist sie traurig und weint. B Max tut so, als ob er Computer reparieren könnte. Aber in Wirklichkeit hat er keine Ahnung davon. C Anna tut so, wie wenn sie gerade arbeiten würde. Aber in Wirklichkeit ruht sie sich aus. D Fabian tut so, wie wenn schönes Wetter wäre. Aber in Wirklichkeit regnet und stürmt es.</i>		
	EA/PA	Arbeitsbuch 13		
B3	Hörverstehen: Falsche Aussagen erkennen			
a	EA/PA	1. Die TN lesen den Steckbrief. Danach hören sie das Gespräch und notieren, was Michael über sich behauptet. Weisen Sie die TN darauf hin, dass sie keine ganzen Sätze, sondern nur Stichworte notieren sollen. Abschlusskontrolle im Plenum.	CD 1/16	

b	PA	2. Die TN lesen die Verwendungsmöglichkeiten von «als ob/wie wenn» im Buch. Weisen Sie die TN auch auf die Rubrik «Irreales ausdrücken: Er tut so, ...» auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 30) hin. Die TN sprechen zu zweit darüber, was sie an unwahren Behauptungen gefunden haben, indem sie die Satzanfänge im Buch benutzen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: ... wie wenn er ein Haus mit zwölf Zimmern und Pool hätte. Aber in Wirklichkeit wohnt er in einem Wohnblock ausserhalb von Bern. ... wie wenn er einen Porsche hätte, aber in Wirklichkeit hat er kein Auto. ... wie wenn er nicht verheiratet wäre, aber in Wirklichkeit ist er verheiratet und hat zwei Kinder. ... wie wenn er am liebsten Golf spielen würde, aber in Wirklichkeit sind seine Hobbys Fernsehen und Computerspiele. ... wie wenn er in Florida in den Ferien gewesen wäre, aber in Wirklichkeit führte seine letzte Reise ins Wallis.</i>		
	GA	3. <i>fakultativ:</i> Jede Kleingruppe erhält einen Satz Karten der Kopiervorlage. Die Karten werden gemischt und verdeckt ausgelegt. Der erste TN zieht eine Karte und bildet zu den Vorgaben einen Satz mit einer der Ausdrucksmöglichkeiten aus dem Buch aus Aufgabe B3b. Sie können die Ausdrucksmöglichkeiten dazu auch an der Tafel vorgeben. Ist der Satz richtig, darf der TN die Karte behalten, ist er falsch, wird die Karte wieder verdeckt ausgelegt. Dann zieht der nächste TN und bildet einen Satz.	KV L9/B3	
	HA/EA	Arbeitsbuch 14		
	EA/HA 	Arbeitsbuch 15–16: Wenn Sie die beiden Übungen im Kurs durchführen, lösen alle TN Übung 15. Geübtere TN bearbeiten ausserdem auch Übung 16. Wenn Sie die Übungen als Hausaufgabe aufgeben, sollten sie von allen bearbeitet werden.		

B4 Aktivität im Kurs: Eigene Beispiele erfinden			
	PA 	1. Die TN erstellen einen Steckbrief über eine fiktive Person wie in B3. Sie schreiben ein kurzes Gespräch auf, in dem die Steckbrief-Person über sich falsche Behauptungen aufstellt. Geübte TN schreiben nicht das komplette Gespräch, sondern notieren nur ein paar Stichpunkte.	Plakate
	PL	2. Die Steckbriefe werden so aufgehängt, dass sie von allen TN gut gelesen werden können. Jedes Paar spielt sein Gespräch vor. Die zuhörenden TN vergleichen die Aussagen mit dem Steckbrief auf dem Plakat und machen sich Notizen. <i>Variante:</i> Mehr Tempo entsteht, wenn die Zuhörer bei jeder falschen Behauptung, die sie hören, sofort die Hand heben oder «Einspruch» rufen. Dann muss das vortragende Paar unterbrechen, die falsche Aussage wird sofort korrigiert. Erst dann geht es weiter.	
	PL	3. Die Zuhörer stellen die falschen Aussagen richtig.	


C LADEN SIE DIE APP.


Lernziel: Die TN können über die Funktion von Geräten sprechen, Bedienungsanleitungen verstehen und erklären, wie etwas funktioniert.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
C1	Hörverstehen: Probleme mit Bedienungsanleitungen			
a	PL	1. Die TN schauen die Fotos an und beschreiben, was sie sehen. Gehen Sie auf Wortschatzfragen ein.		

	EA	2. Die TN hören vier Gespräche und ordnen sie den Fotos zu. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 B, 2 C, 3 A, 4 D</i>	CD 1/17–20	
b	EA/PA	3. Die TN lesen die Sätze und ordnen sie den vier Gesprächen zu. Zur Kontrolle hören sie die Gespräche noch einmal. Gehen Sie ggf. darauf ein, dass es sich bei «Bedienungsanleitung» und «Gebrauchsanweisung» um synonyme Begriffe handelt. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: (von oben nach unten) 3, 1, 4, 2</i>	CD 1/17–20	

C2 Anwendungsaufgabe: Eine Bedienungsanleitung verstehen				
a	EA/PA	1. Die TN lesen die Verben und ergänzen sie dann. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Wortschatzfragen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2 öffnen; 3 einfüllen; 4 wählen; 5 einfüllen; 6 schliessen; 7 drücken; 8 läuft</i>		
b	PL	2. Fragen Sie die TN, ob sie schon einmal irgendwo auf Deutsch um Hilfe gebeten haben. Die TN erzählen von ihren Erfahrungen: Wo war das? Wann war das? Was haben sie nicht verstanden? Haben die TN die Erklärung verstanden? Wie haben sie sich gefühlt?		
	PA	3. Die TN lesen die Redemittel im Buch und bereiten paarweise ein Rollenspiel vor. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Bedarf. Weisen Sie die TN auch auf die Rubriken «Um Hilfe bitten: Könnten Sie mir vielleicht sagen, ...?» und «Etwas erklären: Am Schluss müssen Sie ...» auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 31) hin. Die kleine Übung rechts können die TN in Stillarbeit bearbeiten.		
	PL	4. Einige Paare stellen ihr Rollenspiel im Plenum vor.		
	HA/EA	Arbeitsbuch 17	AB-CD 8	

C3 Aktivität im Kurs: Die Funktionen eines Gerätes erklären				
	GA	1. <i>fakultativ</i> : Die TN sammeln im Plenum Wörter rund ums Smartphone und notieren sie auf einem Plakat. Dabei sollten auch die Artikel, die Pluralform und, bei Verben, die Perfektform notiert werden. Geben Sie dafür eine Zeit vor, bei geübten TN acht Minuten, bei ungeübteren TN 15 Minuten. Anschliessend tauschen die Gruppen ihre Plakate. Die TN kontrollieren und korrigieren das «neue» Plakat. Diesen Vorgang können Sie zweimal wiederholen. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Wortschatzfragen.	Plakate	
	PA	2. Die TN erklären sich in Partnerarbeit die Funktionen ihres Smartphones. TN, die mit der Aufgabe fertig sind, schreiben eine kurze Bedienungsanleitung. <i>Hinweis</i> : Zum Abschluss eignet sich die Schreibaufgabe «So funktioniere ich.» aus der Rubrik «Zwischendurch mal ...» (Kursbuch, S. 33).		



	Am besten prägt sich ein, was einen Bezug zum realen Leben hat. Deshalb: Vielleicht hat ja auch einer der TN eine tatsächliche Frage zu irgendeinem Gerät und kann sich nun von den anderen TN mit einer Erklärung helfen lassen.
-------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

HA/EA Prüfung	Arbeitsbuch 18: Mit dieser Übung können sich die TN auf Lesen, Teil 3 des Goethe-Zertifikats B1 vorbereiten. Weisen Sie die TN darauf hin, dass es in der Prüfung zehn Anzeigentexte und sieben Situationen sind.		
------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

D INTERNETFORUM

Lernziel: Die TN können in einem Forum einen Beitrag kommentieren oder einen Ratschlag geben.



Form	Ablauf	Material	Zeit
D1 Leseverstehen: Den Inhalt eines Textes erfassen			
EA/PA	<p>1. Die TN überfliegen die Forumstexte. Geben Sie dazu eine Zeit vor, z. B. vier Minuten. Gehen Sie nicht auf Wortschatzfragen der TN ein. Hier geht es nicht darum, jedes Wort zu verstehen. Dann schliessen die TN die Bücher und sprechen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner kurz über die Situation der beiden Personen in den Texten. Nach einer Minute wechseln die TN ihre Partnerin / ihren Partner und führen ein zweites Gespräch über die Situation und versuchen zusätzlich, den Inhalt schriftlich zusammenzufassen. Geübte TN schreiben die Zusammenfassung allein, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: A Eine Mutter hat Angst, dass ihr Sohn spielsüchtig ist. Er spielt in seiner Freizeit nur noch allein zu Hause am Computer und trifft keine Freunde. Manchmal spielt er auch ganze Nächte durch. Sie fragt im Forum um Rat. B Eine Frau hat das Problem, dass ihr Mann nicht mit Geld umgehen kann. Er gibt sein sämtliches Geld für teure Dinge aus, die er dann aber nicht benützt. Sie haben eine Wohnung gekauft, aber die Hypothek muss sie ganz allein übernehmen, weil ihr Mann kein Geld dafür übrig hat. Gespräche mit ihrem Mann nützen nichts. Sie bittet um Ratschläge im Forum.</i></p>		
PL	2. Weisen Sie die TN auf den Info-Kasten hin: Unbestimmte Aussagen kann man mit «irgend-» machen. Bitten Sie die TN, Ihnen Beispiele aus dem Text zu nennen.		
EA/HA	Arbeitsbuch 19		
D2 Aktivität im Kurs: Einen Forumskommentar schreiben			
a PL/PA	<p>1. Die TN lesen die Redemittel im Buch. Geben Sie Gelegenheit zu Wortschatzfragen. Die TN schreiben einen Kommentar zu einem der Texte aus dem Internetforum. Sie überlegen vorher, ob sie eher Verständnis zeigen oder Kritik äussern wollen, und geben der Verfasserin / dem Verfasser des Textes einen Rat. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Bedarf. In Kursen mit überwiegend ungeübteren TN schreiben Sie mit den TN einen Musterkommentar: Die TN machen Vorschläge, Sie halten die Sätze an der Tafel fest.</p> <p>Weisen Sie die TN auch auf die Rubriken: «Verständnis/Mitleid zeigen: Ich kann dich gut verstehen.», «Erstaunt/Kritisch reagieren: Das finde ich unmöglich.» und «Einen Rat geben: Versuch doch ...» auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 31) hin. Die kleine Übung rechts können die TN zum Abschluss der D-Seite bearbeiten.</p>		
TIPP	<p>Damit die TN sich intensiver mit den Redemitteln auseinandersetzen, können Sie sie auch als Diktat einführen. Dazu schliessen die TN die Bücher. Geben Sie an der Tafel eine Tabelle mit drei Spalten vor: «Verständnis/Mitleid zeigen», «Erstaunt/Kritisch reagieren» und «Einen Rat geben». Diktieren Sie dann die einzelnen Redemittel aus dem Buch in ungeordneter Reihenfolge. Die TN notieren sie in die nach ihrer Meinung nach passende Spalte. Danach kontrollieren die TN sich selbst, indem sie ihre Tabelle mit den entsprechenden Rubriken auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 31) vergleichen.</p>		

b	PA/EA	2. Die TN tauschen ihre Texte mit einer Partnerin / einem Partner und lesen noch einmal den Text im Forum sowie den Kommentar ihrer Partnerin / ihres Partners. Die TN schreiben eine Antwort und äussern ihre Meinung zu dem Kommentar. Formulierungshilfen finden die TN im Redemittelkasten und in der Rubrik «Etwas kommentieren: Ich denke, ...» auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 31). Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. <i>Hinweis:</i> Thematisch passt an dieser Stelle auch der «Fokus Beruf: Alternativvorschläge machen» (Arbeitsbuch, S. 119).		
	EA/HA	Arbeitsbuch 20–21		
EA/HA	Schreib- training 	Arbeitsbuch 22: Die TN ergänzen im ersten Teil gebräuchliche Wendungen in einem Forumskommentar. Im zweiten Teil schreiben die TN selbstständig einen eigenen Kommentar. In Kursen mit ungeübteren TN können Sie diese Übung zusätzlich entlasten, wenn Sie mit den TN die Situationen aus Übung 21 zunächst besprechen und mögliche Lösungen oder Tipps besprechen. Erst dann beginnen die TN zu schreiben.		
D3 Aktivität im Kurs: Meinungen austauschen				
	GA	1. Jeweils alle TN mit dem gleichen Forumstext bilden eine Gruppe. Die TN lesen ihre Texte aus D2 in der Gruppe vor. Jeder TN entscheidet, welchen Beitrag er am interessantesten findet und begründet seine Wahl.		
	Korrigieren Sie die TN bei Vorträgen oder dem Vorlesen von Aufsätzen nicht, um den Vortrag nicht zu unterbrechen und die TN nicht zu demotivieren. Notieren Sie stattdessen einige fehlerhafte Sätze, die Sie im Anschluss anonym an die Tafel schreiben. Die TN versuchen gemeinsam, die Fehler zu finden und zu korrigieren. Dabei ist nicht nur Grammatikwissen, sondern auch Sprachgefühl gefragt, und Sie können bei Bedarf die eine oder andere Grammatikregel im Kontext wiederholen. Geben Sie ggf. auch Rückmeldung zu falsch ausgesprochenen Wörtern.			
	GA	2. <i>fakultativ:</i> Die TN finden sich in Kleingruppen von drei bis vier TN zusammen und suchen im Internet nach Foren, die sie interessieren. Ermuntern Sie sie, sich zu beteiligen. Geben Sie den TN ein paar Tage Zeit für die Kommunikation im Internet, damit sie auch die Chance haben, dass ihnen jemand antwortet und sie dann im Kurs über ihre Erfahrungen mit dem Forum berichten können.		

E RADIODISKUSSION

Lernziel: Die TN können eine Radiodiskussion zum Thema «Digitale Welt» verstehen und über digitale Medien diskutieren.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
E1	Hörverstehen: Eine Radiodiskussion zum Thema «Digitale Welt» verstehen			
a	PL	1. Die Bücher sind zunächst geschlossen. Schreiben Sie «Digitale Welt» an die Tafel. Fragen Sie die TN, was damit gemeint sein könnte bzw. was die TN sich darunter vorstellen. Fragen Sie, wo den TN selbst die digitale Welt begegnet, was sie nutzen und was sie darüber denken. Was ist positiv, was vielleicht auch negativ? Halten Sie Stichpunkte an der Tafel fest.		

	EA/PA	2. Die TN lesen die Themen und hören die Radiodiskussion. Die TN kreuzen ihre Lösungen an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 3, 5</i>	CD 1/21	
b	EA/PA	3. Die TN lesen die Aussagen und kreuzen zunächst aus dem Gedächtnis an. Dann hören sie die Radiodiskussion noch einmal und markieren, wer was sagt. Danach vergleichen sie ihre Lösungen zunächst mit der Partnerin / dem Partner. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2 Frau Frisch, 3 Herr Forster, 4 Herr Forster, 5 Herr Forster, 6 Herr Forster, 7 Frau Frisch, 8 Frau Frisch</i>	CD 1/21	
	PL	4. Diskutieren Sie mit den TN kurz über die Radiosendung. Was fanden die TN interessant? Welcher Meinung stimmen sie zu? Welche lehnen sie ab? Warum? Fragen Sie die TN auch nach eigenen Erfahrungen.		
E2	Aktivität im Kurs: Ein Rollenspiel: Eine Diskussion zum Thema «Ein Leben ohne Handy, PC und Internet – ist das möglich?»			
	GA 	1. Die TN bilden Gruppen zu je fünf TN. Jeder sucht sich eine Rolle aus und bereitet sie vor, indem er sich Stichpunkte zu seiner Rolle notiert. In Kursen mit ungeübteren TN arbeiten zunächst die TN zusammen, die dieselbe Rolle spielen. Sie lesen ihre Rollenkarte und bereiten ihre Rolle gemeinsam vor. Dabei sollte jeder TN der Gruppe die Stichpunkte notieren, da er sie später im Rollenspiel braucht. Für die Diskussion finden sich dann jeweils fünf TN aus den verschiedenen Gruppen zusammen.		
	GA 	2. Die TN stellen sich kurz in ihrer Rolle vor. Die TN diskutieren miteinander. Gehen Sie herum und beobachten Sie die TN, helfen Sie bei Wortschatzfragen. Sehr ungeübte TN können unterstützt werden, indem die Rolle in der Diskussion doppelt besetzt wird, sodass ein TN dem anderen helfen kann.		
	PL	3. Zum Abschluss stellen Sie eine neue Diskussionsgruppe mit fünf TN zusammen. Die TN spielen eine Diskussion im Plenum vor. Dazu können Sie TN wählen, die ihre Rolle in Phase 2 sehr gut vertreten haben. <i>fakultativ:</i> Wenn Sie eine weitere Diskussionsrunde durchführen möchten, können Sie auf die Kopiervorlage zurückgreifen. Die TN arbeiten auch hier mit Notizen, bereiten sich auf ihre Rolle vor und diskutieren anschliessend.	KV L9/E2	
	EA/HA Prüfung	Arbeitsbuch 23: im Kurs oder als Hausaufgabe: Diese Übung bereitet die TN auf den Prüfungsteil Schreiben, Teil 1 des <i>Goethe-Zertifikats B1</i> vor. In der Prüfung haben die TN dafür 20 Minuten Zeit. Damit die TN ein Gefühl dafür entwickeln, wie viel Zeit ihnen in der Prüfung zur Verfügung steht, teilen Sie den TN diese Zeitvorgabe mit. Geübtere TN können versuchen, die Schreibaufgabe innerhalb dieser Zeit zu bearbeiten. Fall Sie die Aufgabe im Kurs durchführen, informieren Sie die TN nach 15 Minuten, dass die zur Verfügung stehende Zeit fast vorbei ist und sie ihre Texte noch einmal überprüfen sollen.		
	PL/PA Prüfung	Arbeitsbuch 24: im Kurs: Diese Übung bereitet die TN auf den Prüfungsteil Hören, Teil 4 des <i>Goethe-Zertifikats B1</i> vor. Wie in der Prüfung haben die TN vor dem Hören eine Minute Zeit, um die Sätze zu lesen. Die TN hören die Diskussion zweimal.	AB-CD 9	

PL/PA	Arbeitsbuch 25: im Kurs: Die TN haben mit <i>Schritte plus Neu Schweiz</i> die Intonation ausführlich geübt. Auf dem Niveau B1 sollen sie erkennen, dass die Intonation je nach Emotion auch variabel ist bzw. nuanciert werden kann. Die Bücher sind geschlossen. Spielen Sie das Gespräch und die Reaktionen vor. Stoppen Sie den Audio-Text nach jedem Beispiel und fragen Sie die TN, wie die Sprecherin in ihren Ohren klingt (freundlich, genervt, kritisch ...). Die TN öffnen das Buch und hören das Gespräch noch einmal. Sie ordnen die Reaktionen der passenden Stimmung zu. Die TN lesen die Reaktionen in Partnerarbeit und bemühen sich, das Gefühl der jeweiligen Reaktion möglichst gut zum Ausdruck zu bringen. Danach sprechen die TN die Sätze möglichst «gefühlvoll» nach.	AB-CD 10–11	
GA	<i>fakultativ</i> : Wenn Sie noch Zeit haben, können Sie hier die Wiederholung zu Lektion 9 anschliessen.	KV L9/Wiederholung	
Lektions-tests	Ein Test zu Lektion 9 wird als PDF-Download angeboten (978-3-19-691080-3). Weisen Sie die TN auch auf den Selbsttest im Arbeitsbuch auf Seite 118 hin.	KV L9/Test	

ZWISCHENDURCH MAL ...

	Form	Ablauf	Material	Zeit
	Lesen	Der Dialekt-Gebrauch in den neuen Medien		
	PL	Als Einstieg ins Thema können Sie eine lustige Kurznachricht (fiktiv oder von Ihrem Smartphone) auf Dialekt vorlesen. Alternativ können Sie die TN fragen, was sie unter «neuen Medien» verstehen.		
1	EA	1. Die TN öffnen das Buch und lesen den Text und die Aufgaben. Anschliessend kreuzen sie die richtigen Aussagen an.		
	PA/PL	2. Die TN vergleichen zu zweit ihre Lösungen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: a, b, d</i>		
2	PA/PL	3. Die TN lösen die Aufgabe zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Fröi mi. – Ich freue mich. Bi sho wider dihei. – Ich bin schon wieder zu Hause. Gah go tanze. – Ich gehe tanzen. Merssi. – Danke. Heb en schöne Tag. – Ich wünsche dir einen schönen Tag. Hesh xeh? – Hast du gesehen? Ha di fesht gärn. – Ich liebe dich. Pfuus guet. – Schlaf gut.</i>		
	PL	<i>fakultativ</i> : Regen Sie im Plenum einen Erfahrungsaustausch zu folgenden Fragen an: Welche anderen Dialekt-Ausdrücke aus Kurznachrichten kennen Sie? Verwenden Sie Dialektausdrücke in den Sozialen Medien? Warum (nicht)?		
	Schreiben	So funktioniere ich. (passt z. B. zu C3)		
1	EA	1. Die TN lesen den Text und schreiben eine Bedienungsanleitung über sich selbst nach dem Beispiel von Sabrina.		
2	EA	1. Die TN schreiben eine Bedienungsanleitung für ihre Partnerin / ihren Partner.		
3	PA	1. Die TN vergleichen jeweils die beiden Bedienungsanleitungen und sprechen über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten.		

Spiel		Menschen sind so unterschiedlich! (passt z. B. zum Abschluss der Lektion)		
1	PL	1. Ein TN liest den Einführungstext laut vor. Die TN unterstreichen die Themen, die in dem Text genannt werden. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Wo jemand sein Geld mit sich herumträgt, Wo jemand sein Smartphone aufbewahrt, Welche Schuhe jemand trägt, Wie jemand die Schuhe bindet, Wie jemand die Lernsachen transportiert, Welche verschiedenen Brillenformen die Leute tragen</i>		
	PA	2. Die TN wählen zu zweit ein Thema aus oder überlegen sich ein eigenes Thema.		
	PL	3. Die TN gehen mit der Partnerin / dem Partner herum und fragen andere. Sie machen sich Notizen.		
2	PL	1. Die Paare präsentieren ihre Ergebnisse im Kurs.		

FOKUS BERUF: ALTERNATIVVORSCHLÄGE MACHEN

Die TN können einem Vorgesetzten angemessen Alternativvorschläge zu einem Arbeitsauftrag machen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
		Da dieser Fokus möglicherweise nur für einen Teil der TN von Interesse ist, können die Übungen auch als Hausaufgabe gegeben werden.		
1		Hörverstehen: Arbeitsaufträge verstehen		
a	EA/PA	1. Besprechen Sie mit den TN kurz die Situation von Herrn Rossi. Die TN lesen den Notizzettel von Herrn Rossi und sprechen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner darüber, ob die Reihenfolge sinnvoll ist. Was würden die TN ändern und warum? Wenn nötig Abschlussgespräch im Plenum.		
b	EA/PA	2. Die TN hören das Gespräch zwischen Herrn Rossi und seinem Angestellten Alberto und ergänzen, welche Reihenfolge Alberto vorschlägt. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Salat und Gemüse im Engrosmarkt kaufen: Donnerstag; Tischdekoration machen und auf Tische stellen: Mittwoch; Tiramisù zubereiten: Freitag; Fleisch und Fisch im Engrosmarkt holen: Donnerstag; putzen (auch die Fenster!): Montag; Einladungen verteilen: Dienstag; Prosecco in Kühlschrank stellen: Freitag; Prosecco einschenken: Samstag; Wechselgeld holen: Donnerstag</i>	AB-CD 12	
	PL	3. Die TN vergleichen Albertos Reihenfolge mit ihrer eigenen Reihenfolge. Stimmen die TN mit Alberto überein?		
2		Wortwahl: Angemessen Alternativvorschläge machen		
a	EA/PA	1. Die TN lesen die Sätze und kreuzen an, welche man zum Chef sagen kann, welche also angemessen sind.		
b	PL	2. Die TN hören das Gespräch noch einmal und vergleichen. Den TN sollte deutlich werden, dass man gegenüber dem Chef höflich und vorsichtig formulieren sollte. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 3, 6, 7, 8</i>	AB-CD 12	

c	EA/PL	<p>3. Die TN markieren die passenden Sätze wie im Beispiel im Buch, d. h. die TN markieren den allgemeinen Teil der Sätze, die als Redemittel verwendet werden können. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 3 Wäre es nicht besser, ...? 6 Wie wäre es,... ? 7 Vielleicht sollten wir ... 8 Ist es nicht besser, ...</i></p>		
3		Rollenspiel: Alternativvorschläge machen		
	PA	<p>1. Die TN finden sich paarweise zusammen und lesen die Aufgabenliste. Ein TN übernimmt die Rolle der Chefin / des Chefs, der andere spielt die Angestellte / den Angestellten. Die TN sprechen über die Liste mit den Aufgaben. <i>Variante:</i> Lassen Sie berufstätige TN von ihrer eigenen Arbeitssituation berichten: Welche Aufgaben müssen geplant werden? Die TN schreiben eigene Listen und besprechen die Reihenfolge der Aufgaben mit der Partnerin / dem Partner.</p>		